

ZUM THEMA VERWALTUNGSREFORM

Verwaltungsmodernisierung und Finanzmanagement in Österreichs Städten Ergebnisse der aktuellen BürgermeisterInnenbefragung

Zur Vorbereitung des Österreichischen Städtetages 2008 wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Mitgliedstädte des Österreichischen Städtebundes zu wichtigen kommunalpolitischen Themen befragt. Einen Schwerpunkt bildete dabei wiederum der Themenkomplex Verwaltungsmodernisierung und Finanzmanagement; die Ergebnisse werden anschließend kurz dargestellt.

Welches besonders wichtige Modernisierungsprojekt wird in der Verwaltung in diesem Jahr umgesetzt?

Bei der Frage zur derzeitigen Verwaltungsmodernisierung wird eine breite Palette an Maßnahmen genannt. Der Gesamteindruck dabei: Insgesamt dominieren bereits bekannte Inhalte. Am häufigsten genannt werden in diesem Jahr Maßnahmen/Projekte zur Optimierung von Verwaltungsabläufen (einschließlich elektronischer Abwicklung mittels ELAK). Danach folgt eine Vielzahl von EDV-Projekten. Nach wie vor einen großen Stellenwert haben Maßnahmen zur Verbesserung des BürgerInnenservices. Wie auch schon im letzten Jahr, werden auch 2008 mehrheitlich punktuelle Verbesserungsmaßnahmen und nur sehr wenige größere Reformprojekte, wie etwa die Einrichtung einer Bürgerservicestelle, die Reorganisation des Alten-/Pflegeheimbereiches bzw. der städtischen Betriebe, oder auch die Übertragung der Budgetverantwortung an die leitenden Angestellten in allen Magistratsbereichen, genannt. Generell ist im Vergleich zur BürgermeisterInnenbefragung 2007 tendenziell eine leichte Schwerpunktverlagerung bei den Modernisierungsmaßnahmen zu erkennen:

- Das Thema der Verbesserung von Verwaltungsabläufen (Geschäftsprozessoptimierung) hat gegenüber letztem Jahr deutlich an Bedeutung gewonnen. Demgegenüber ist das Thema E-Government stark zurückgefallen (2007 noch Rang 1; 2008 Rang 5 – letzter Rang ex aequo).
- Quasi ein Dauerbrenner sind die Modernisierungsmaßnahmen im Bereich des BürgerInnenservice.
- Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich die Bedeutung von Modernisierungsmaßnahmen im EDV-Bereich nicht grundsätzlich verändert, haben derartige Modernisierungsaktivitäten nach wie vor einen hohen Stellenwert. Anzumerken ist jedoch, dass es sich bei den EDV-Projekten mehrheitlich um kleinere Projekte handelt.

Welche Reform-/Modernisierungsprojekte werden für die nächsten 3 bis 5 Jahre geplant?

Was die derzeitigen Planungen für Maßnahmen zur Verwaltungsmodernisierung anbelangt, wird sowohl Kontinuität gegenüber den aktuellen Maßnahmen (so etwa beim Bürgerservice oder den Geschäftsprozessoptimierungen) als auch eine neue Welle der strukturellen Änderungen erkennbar. So planen insgesamt 22 Gemeinden

verwaltungsstrukturelle Veränderungen (und hier vor allem vielfach Ausgliederungen von Leistungen).

Welche Fragestellung/welches Thema beschäftigt Gemeinden in Bezug auf die Gemeindefinanzen derzeit am meisten?

Die Antworten der Mitgliedsgemeinden zeigen folgende Schwerpunkte:

- Am meisten beschäftigt die Gemeinden die Frage der Finanzierung von konkreten Aufgaben/Projekten (siehe die o. g. infrastrukturellen Investitionen/Projekte: Schulerneuerung, Kindergartenbau, Verkehrsinvestitionen etc.).
- Insgesamt 14 Nennungen beziehen sich im weitesten Sinne auf den FAG und dessen Folgen: Neben der einfachen Nennung des Stichworts „FAG“ werden genannt: die Entwicklung der Ertragsanteile und die Frage der BZ-Mittel.
- Für insgesamt 16 Städte und Gemeinden sind Fragen der Transfers, der Umlagen für Krankenanstalten und die Sozialhilfe besonders wichtige Themen.
- Auch das Thema Schuldenmanagement beschäftigt einige Gemeinden sehr (7 Nennungen): Hier sind es einerseits Fragen des Schuldenabbaus und andererseits der Zinsentwicklung.

Über allem steht ein wenig die Frage, wie hinkünftig bei ständig steigenden Belastungen ausgeglichene Haushalte erzielt werden sollen. Auch wird gefragt, ob es möglich ist, auch in Zukunft die notwendige freie Finanzspitze zu erreichen, um Projekte realisieren zu können.

Stellenwert ausgewählter Instrumente des Finanzmanagements

Als Nächstes wurde danach gefragt, welche Bedeutung ausgewählte Instrumente des Finanzmanagements in den Städten/Gemeinden haben. Aus den Antworten lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

- Größte Bedeutung haben derzeit die mittelfristige Finanzplanung, die Aufgaben-, Leistungs- und Produktkritik sowie der Einsatz von betriebswirtschaftlichen Instrumenten. Gegenüber 2007 haben die beiden zuletzt genannten Instrumente deutlich an Bedeutung gewonnen. Die im letzten Jahr noch wichtigen Themen „Optimierung von Verträgen“ bzw. Nutzung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten sind scheinbar abgeschlossen, haben sie doch in diesem Jahr keine besondere Relevanz mehr.
- Wie im letzten Jahr schon hat auch dieses Jahr die Nutzung von Einsparmöglichkeiten in der Verwaltung klar Vorrang vor der Veräußerung kommunalen Vermögens.
- Die Themen Bürgerhaushalte und Gender-Budgeting haben in geringem Ausmaß an Bedeutung gewonnen, sind aber nach wie vor Rand-/Expertenthemen.

Klaus Wirth, Peter Biwald